

Rückblick auf den Busausflug nach Karlsruhe und Maxau

Am 12.06.2025 machte sich eine muntere Schar von 30 Interessierten auf nach **Karlsruhe** mit dem Hauptziel der Besichtigung des Bundesverfassungsgerichts (BVG). Der Bus startete pünktlich um 7:15 Uhr an der Teckhalle und brachte uns (ohne Stau bei Pforzheim!) nach einer Vesperpause bei Karlsbad und einer kurzen Einführung durch Norbert Rumberger direkt ans BVG. Nach der obligatorischen Ausweiskontrolle und Durchleuchtung durch die Bundespolizei wurden wir von einer sehr freundlichen und äußerst kompetenten Führerin empfangen und in gut zwei Stunden in die Geschichte, das Gebäude und die heutige Aufgabenvielfalt des Gerichts eingeführt. Der Präsident dieses Verfassungsorgans (Prof. Harbarth) ist die Nummer 5 in der Hierarchie aller Staatsorgane der Bundesrepublik. Das Gebäude beeindruckt durch seine wandhohe, verglaste Fassade, die ein Sinnbild für die transparente Arbeit des Gerichts darstellt. In die gleiche Richtung zielt das Fehlen jeglicher sichtbarer baulicher Sicherheitseinrichtungen rund um das Gebäude. Lediglich patrouillierende Polizei zeigt, dass es sich um ein bedeutendes Amtsgebäude handelt. Höhepunkt war die Besichtigung des großen Gerichtssaals, den alle nur aus Fernsehübertragungen von so manchen Verhandlungen oder Urteilsverkündungen kannten. Am Ende bedankte sich die Führerin für das große Interesse der Gruppe und die außergewöhnlich vielen Fragen, die gestellt wurden.

Die sich anschließende Pause nutzten die Teilnehmer zu einem Mittagessen oder einem Stadtrundgang durch die Innenstadt von Karlsruhe auf eigene Faust.

Am frühen Nachmittag hatten wir dann die Gelegenheit, im Schloss Karlsruhe – dem Badischen Landesmuseum – einen Film im modernen Gewand über den früheren Großherzog Karl, den Gründer von Karlsruhe, mitzuerleben und anschließend den Ausblick vom Schlossturm zu genießen.

Nun ging es weiter zur Einkehr ins Hofgut **Maxau** direkt am Ufer des Rheins, wo etliche noch einen Spaziergang bei schönem, wenn auch recht warmem Wetter unternahmen. Über den Rhein blickt man nach Rheinland-Pfalz auf der anderen Flussseite, und hinter dem Hofgut erstreckt sich der Knielinger See, der sich aus einem bei der Begradigung des Rheins übrig gebliebenen Altarm des Rheins entwickelt hat. Im Biergarten des Hofguts ließ es sich gut verweilen, bis uns der Bus abholte und gestärkt zurück nach Owen brachte. Auch auf dieser Fahrt ging es recht glatt an Pforzheim vorbei, doch vom Leonberger Dreieck bis zum Kreuz Stuttgart standen wir doch noch fast eine Stunde im Stau. Wohlbehalten waren alle gegen 20:00 Uhr wieder zurück an der Teckhalle.

Mit begeistertem Beifall verabschiedete sich die Gruppe von den beiden „Reiseleitern“ Ute Scheu und Norbert Rumberger, die uns einen schönen und sehr interessanten Ausflug vorbereitet hatten.

